



© Karoline Mayer

Mit der „neuen Siedlerbewegung“ steuert die Stadt Wien gegen den Trend, dass Jungfamilien die Stadt verlassen, um im Umland ein Eigenheim mit Garten zu erwerben – zu Konditionen, die im Stadtraum unerschwinglich wären. Am Pelargonienweg entstanden 52 geförderte Wohneinheiten und ein Gemeinschaftshaus im Grünen, wobei der Baumbestand weitestgehend erhalten wurde. Die Freistellung der einzelnen Siedlungshäuser ermöglicht ein Kontinuum von Grün- und Außenräumen mit durchgehendem Wegenetz.

Eine wellenförmig gestufte Terrassierung des Terrains wirkt der ursprünglich flachen Geländesituation entgegen und schafft „natürliche“ Grundstücksgrenzen. Besonderes Augenmerk wurde auf die optimierte Reihung der Häuser gelegt. Sie sichert eine ideale Sonnen-Orientierung und Uneinsehbarkeit für die Bewohner. Rückzugsmöglichkeiten und Privatheit bieten die vor Einblicken geschützten, nach Süden orientierten Höfe der freistehenden Einzelhäuser. Die Gebäude selbst sind klar, einfach und streng ausformuliert. Die Häuser variieren dezent in unterschiedlichen, sehr leichten Höhenunterschieden der Gartenniveaus und springen sachte, in Gruppen gefasst, von den Erschließungsachsen vor und zurück. Die Dächer „bewegen sich“ unterschiedlich geneigt in diverse Richtungen, dies jedoch in besonders unaufgeregter und „leiser“ Ausbildung.

Die wohnungsbezogenen privaten Freiflächen innerhalb der Siedlung wurden offen gehalten, auf Zäune oder ähnlich klare Grenzziehungen haben die Architekten verzichtet. Damit am Ende der Gemeinschaftssinn sich gegen Thujenhecken durchsetzen möge, haben die Architekten einen Katalysator für das Miteinander bereitgestellt – in Form eines Gemeinschaftshauses. Es steht im Zentrum der Siedlung und unterscheidet sich äußerlich nicht von den Wohnhäusern. Es wird als „Hülle“ errichtet und von der Gemeinschaft ausgebaut. Eine aktive Mitarbeit der zukünftigen Bewohner bei der Formulierung von Innenraumqualitäten ist nicht nur



© Karoline Mayer



© Karoline Mayer



© Karoline Mayer

Siedlung Am Pelargonienweg

Am Pelargonienweg
1220 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
BEHF Architects

BAUHERRSCHAFT
WBV-GPA

TRAGWERKSPLANUNG
Ingenieurbüro ste.p ZT GmbH

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
Rudolf & VP Gesellschaft m.b.H

FERTIGSTELLUNG
2009

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSdatum
25. November 2011



Siedlung Am Pelargonienweg

möglich, sondern erwünscht. Die Nutzungsmöglichkeiten sind vielfältig, sei es als Raum für gemeinsame Feste, Versammlungs- und Kinderspielraum, als Fitnessraum bei schlechtem Wetter oder Bastlerwerkstätte für Radfahrer.

Apropos schlechtes Wetter: die Architekten bestellten für die Dokumentation des Projektes bei der Fotografin nicht – wie sonst üblich – Schönwetteraufnahmen bei blauem Himmel, sondern verlangten ausdrücklich nach wolkenverhangenen Außenaufnahmen, passend zum Anspruch der Architekten an eine zeitgemäße architektonische Einfachheit und Bescheidenheit. (Text Architekten, redaktionell überarbeitet und erweitert Martina Frühwirth)

DATENBLATT

Architektur: BEHF Architects (Armin Ebner, Stephan Ferenczy, Susi Hasenauer)
Mitarbeit Architektur: Christian Skaropitsch, Bernhard Müllner (PL), Klaus Poxleitner, Lorenzo de Chiffre, Robert Gasser, Max Gangler, Stephanie Kuhlmann
Bauherrschaft: WBV-GPA
Tragwerksplanung: Ingenieurbüro ste.p ZT GmbH
örtliche Bauaufsicht: Rudolf & VP Gesellschaft m.b.H
Bauphysik: Dr. Pfeiler GmbH
Haustechnik: gb-plan
Vermessung: Miedler
Fotografie: Karoline Mayer

Funktion: Wohnbauten

Planung: 2005

Ausführung: 2008 - 2009

Nutzfläche: 4.274 m²

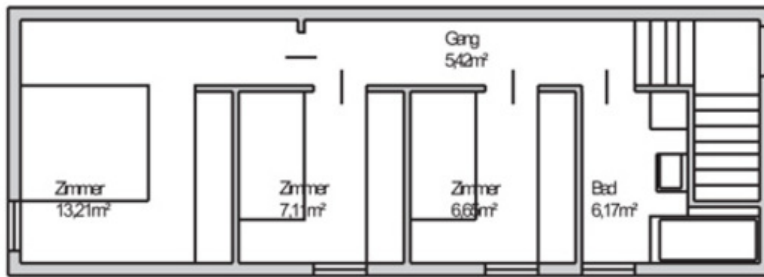
AUSFÜHRENDE FIRMEN:

GU: PORR Projekt und Hochbau AG

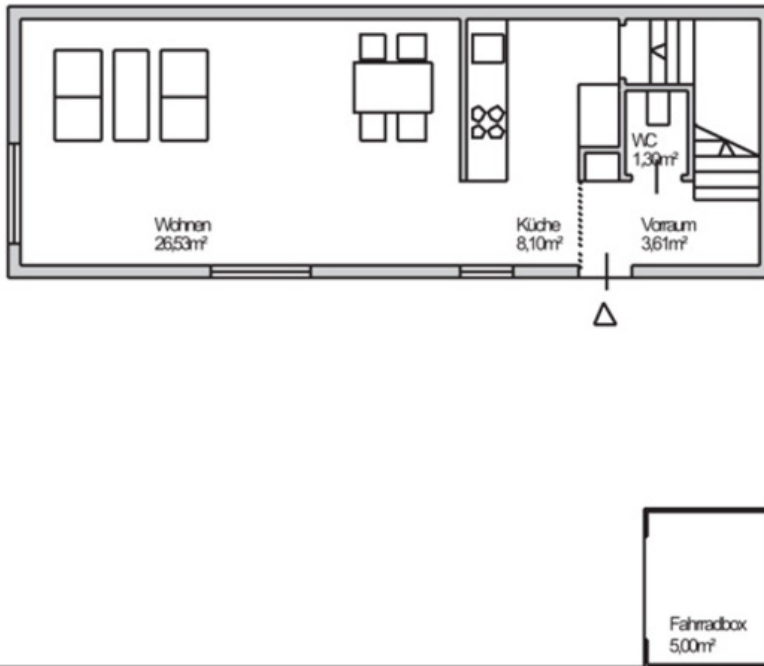


© Karoline Mayer

Siedlung Am Pelargonienweg



OBERGESCHOSS
38,59m²



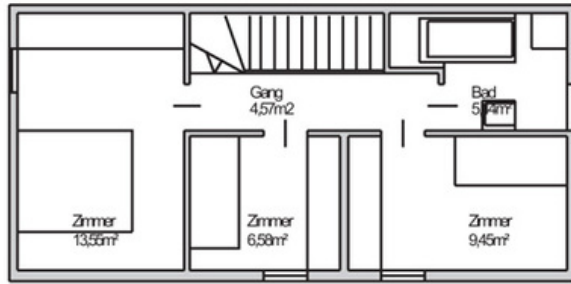
ERDGESCHOSS
39,54m²



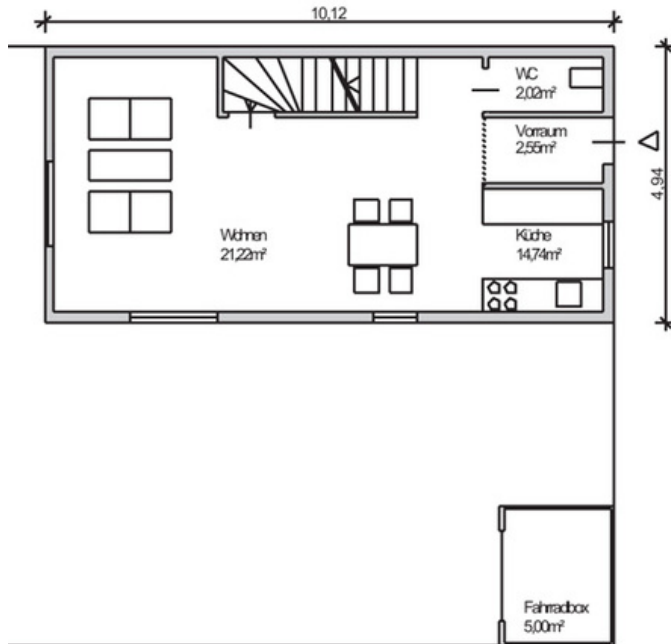
KELLERGESCHOSS
40,75m²

Grundriss 2

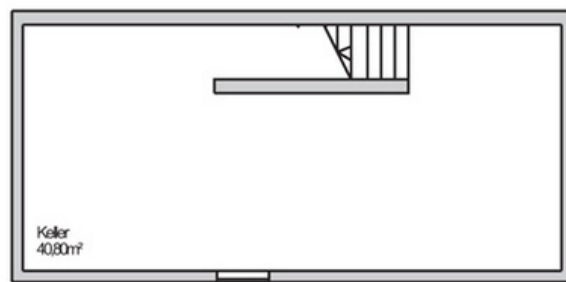
Siedlung Am Pelargonienweg



OBERGESCHOSS
39,59m²



ERDGESCHOSS
40,53m²



KELLERGESCHOSS
40,8m²

Grundriss 1

Siedlung Am Pelargonienweg

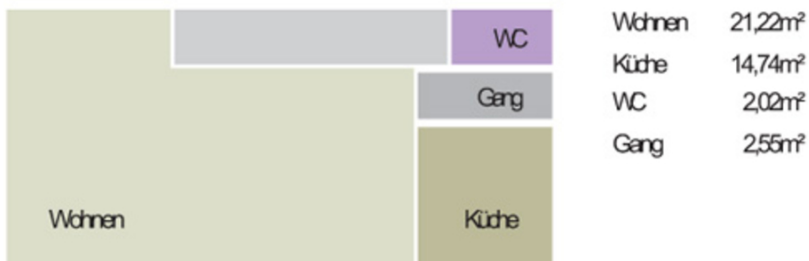


Lageplan

Siedlung Am Pelargonienweg



Skizze 2



Skizze 1